



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)		

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Mündliche Anfrage von Bezirksvertreter Herrn Reiferscheid aus der 49. Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 03.09.2009. Hier: Erschließung des "Erlebnisraum Römerstraße"

In der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 03.09.2009 wird die Verwaltung gefragt, warum für die Markierung der Via Agrippa und der Via Belgica als Bepflanzung Kiefern ausgewählt wurden.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Köln ist mit 18 weiteren Kommunen in Nordrhein-Westfalen Kooperationspartner in dem Euregionale 2008/ Regionale 2010 Projekt „Erlebnisraum Römerstraße“ (Erfstadter Erklärung vom 23. Januar 2007).

Derzeit wird von der Regionale 2010 in Zusammenarbeit mit den kooperierenden Kommunen ein Förderantrag an die EU vorbereitet.

Seitens der Regionalen 2010 wurde die „Planergruppe Oberhausen“, die den Wettbewerb gewonnen hat, mit Planungen zur Gestaltung und Sichtbarmachung der historischen Straßentrassen Via Belgica und Via Agrippa beauftragt.

Das Gestaltungskonzept hat verbindlich für alle beteiligten Kommunen die Anpflanzung von Kiefern an geeigneten Stellen festgelegt.

Diese stehen in ca. 500 Meter Abstand, d. h. drei Bäume pro Meile und machen durch ihre

Reihung die Trasse sichtbar.

Die Kiefern werden mit weißen Bänderolen markiert.

Kiefern wurden bewusst gewählt, da zur besseren Erkennbarkeit eine in unseren Breiten eher atypische und trotzdem überlebensfähige Baumart für das Projekt gesucht wurde.

Für das Stadtgebiet Köln sind gemäß Planung entlang der Via Agrippa auf 4,1 Kilometer Strecke maximal 8 Pflanzungen möglich, entlang der Via Belgica auf 8,55 Kilometer maximal 17 Pflanzungen.

Zur Zeit dort vorhandener gesunder Baumbestand wird nicht ersetzt.